

Herzlichen  
Glückwunsch!



Freuen sich mit den Schülern: Staatssekretär Andreas Deuschle (rechts außen), daneben Johannes Schmalzl, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Würth, und Eichendorff-Rektor Thomas Würthle (Fünfter von rechts).

Foto: Karl Joggerst

# Offenburger Schule saht ab

*Schüler der Eichendorff-Gemeinschaftsschule haben beim landesweiten Würth-Bildungspreis den zweiten Platz belegt. Sie überzeugten die Jury mit ihrer Cateringfirma „Eido Food Factory“.*

**Offenburg** (kj). Die Stiftung Würth zeichnet jährlich herausragende ökonomische Schulprojekte in Baden-Württemberg mit dem Würth-Bildungspreis aus. Die Offenburger Eichendorff-Gemeinschaftsschule belegte jetzt mit ihrer Cateringfirma „Eido Food Factory“ den zweiten Platz, dotiert mit 3000 Euro. Die Preisverleihung fand am Montag in der Sparkassenakademie in Stuttgart statt.

## Sechs Schulen nominiert

Landesweit waren schließlich sechs Schulen im Schuljahr 2025/2026 für die Teilnahme am Würth-Bildungspreis nominiert. Vor der Preisverleihung würdigten Andreas Deuschle, Staatssekretär im Kultusministerium Baden-Württemberg und Johannes Schmalzl, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Würth, die Leistungen der Preisträgerschulen und unterstrichen dabei die Wichtigkeit, schon

während der Schulzeit ökonomische Bildung mit Blick auf das spätere Berufsleben zu stärken.

Die sechs Schulen stellten sich in kurzweiligen Vorträgen vor. Als erste traten für die Eichendorff-Gemeinschaftsschule Anton Brandl, Tessa Bussler, Ornella Cocuzza, Julius Rosenkranz und Aurelio Teles da Silva aufs Podium. Professionell erläuterten sie den Werdegang von der Gründung ihrer Cateringfirma „Eido Food Factory“ anlässlich des letztjährigen eigenen Schuljubiläumsumfestes. Sie erwähnten auch die bereits bewältigten Aufträge wie Bewirtung bei Stehempfangen oder Einweihungs- und Firmenfeiern. Dabei gaben sie detaillierte Angaben zu Einkauf von Lebensmitteln, die Zubereitung, den Service und die Abrechnung von Speisen und Getränken, wodurch die Schüler vielfältige gastronomische Erfahrungen sammeln, ebenso zu Personalwesen und Öffentlichkeitsarbeit.

Neu ist, dass seit Kurzem auch eigene Kochkurse für jüngere Schüler angeboten werden. Dank der klassenübergreifenden Zusammenarbeit (Schüler von Stufe 7 bis 10) wird die Schülerfirma ihre Arbeit auch im kommenden Schuljahr fortsetzen und weiter ausbauen. Durch die Teilnahme beim Würth-Bildungspreis gab es im Laufe dieses Jahres auch Termine mit Coaches aus der Wirtschaft, welche die Firma beraten und unterstützt haben.

## Gelebte Gemeinschaft

An ihrem Infostand hatte die „Eido Food Factory“ Infomaterial zu ihren Angeboten ausgelegt, unter anderem konnten alle Gäste dabei auch die Entstehungsgeschichte nachlesen. Rebekka Kalaba und Veronika Darsch, welche die Schülerfirma ins Leben gerufen haben und sie hauptverantwortlich leiten, waren wie auch andere Kollegiumsmit-

glieder bei der Preisverleihung dabei.

Besonders stolz machte die Schule, dass die gelebte Schulgemeinschaft zwischen Schülern, Eltern, dem multiprofessionellen Team der „Eido“ und den Bildungspartnern auch bei der Preisverleihung sichtbar wurde und von der Jury extra Erwähnung fand. So begleitete nicht nur das multiprofessionelle Team der „Eido“ die Schüler nach Stuttgart, sondern auch die beiden Elternbeiratsvorsitzenden und Vertreter von WTO und der Messe Offenburg Akzente Catering.

„Wir können schon jetzt sehr stolz sein auf das Erreichte“ lobte Rektor Thomas Würthle schon auf der Hin-fahrt. Er ließ dabei das bisher Geleistete Revue passieren. „Egal mit welcher Platzierung wir zurückkehren, ihr habt euer Bestes gegeben und die Eichendorff-Gemeinschaftsschule damit aufs Beste präsentiert“, befand der stolze Rektor Würthle.